



Flora von Oberrohrdorf

Grundlagen

Teil 3

Inhalt		Seite
Teil 3		
	Methodik	3
	Abgrenzungen, Festlegungen	3
	Literatur	5
	Bildnachweis	5
	Kontakt	7

Titelbild:
Vogelhölzliweg im Ban

Methodik

Die Erfassung der Daten erfolgte mittels Feldbegehungen während verschiedener Vegetationsperioden im Jahr 2011. Diese Begehungen konzentrierten sich einerseits auf verschiedene relativ kleinräumige Beobachtungsflächen und sind andererseits durch viele Exkursionen im Beobachtungsgebiet ergänzt worden. Alle Beobachtungen sind in Tagesprotokollen festgehalten worden.

Sämtliche Tagesprotokolle sind in einer Gesamtliste zusammengefasst. Diese Liste bildet die Grundlage für sämtliche Auswertungen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die vorliegende Bestandesaufnahme nur eine momentane Situation beschreiben kann und dies auch nur mit mehr oder weniger grossen Lücken. So konnte natürlich niemals das gesamte Gebiet der Gemeinde Oberrohrdorf durch intensive Beobachtungen abgedeckt werden. So sind denn auch noch einige Lebensraumtypen und Pflanzengruppen noch genauer zu untersuchen und neue Ergebnisse und Erkenntnisse laufend zu berücksichtigen.

Abgrenzungen, Festlegungen

Die vorliegende Arbeit bezieht sich auf die innerhalb der Gemeinde Oberrohrdorf vorkommenden Farn- (Pteridophyta) und Samenpflanzen (Spermatophyta). Die anderen Abteilungen aus dem Pflanzenreich (z.B. Bakterien, Algen, Flechten und Moose) sind nicht berücksichtigt.

Die Gliederung der beschriebenen Lebensräume orientiert sich hauptsächlich am Werk ‚Lebensräume der Schweiz‘ (Lit. 5.5).

Als Grundlage zur Erstellung dieses Inventars, d.h. für den Entscheid, ob eine bestimmte angetroffene Pflanze aufgenommen werden soll sowie für die verwendeten Pflanzennamen und weiterer Daten, wie etwa der Zuordnung der verschiedenen Arten zu einzelnen ökologischen Gruppen, diente die Flora Helvetica (Lit. 5.1).

Die Kennzeichnung der Gefährdung einer Pflanzenart basiert auf der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz 2002 (Lit. 5.3).

Kulturpflanzen (z.B. Feldfrüchte, Zier- und Gartenpflanzen), welche in der Flora Helvetica (Lit. 5.1) aufgeführt sind, werden grundsätzlich im Inventar aufgenommen. Vereinzelt werden auch Zuchtformen einheimischer Pflanzen erwähnt. Die Feldbegehungen konzentrierten sich jedoch auf die in freier Natur lebenden Pflanzenarten. Deshalb sind häufige Kulturpflanzen (obwohl in Lit. 5.1 aufgeführt) im Inventar nicht oder nur unvollständig berücksichtigt (z.B. Gemüse-Kohl, Tomate).

Die in der Siedlung hie und da vorkommenden Dachbegrünungen sind, mit Ausnahme einer Terrasse des Schulhauses Hinterbächli, im Rahmen dieser Arbeit nicht einbezogen worden.

Literatur

1. Datengrundlagen Flora (zitierte Vorkommen, Inventare)

- 1.1. Wickart Albert, Beobachtungsprotokolle Oberrohrdorf 2011
- 1.2. agis, Ambrosiafundorte Oberrohrdorf, 2008
- 1.3. Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Märkli/Grossberg, Gemeinden Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Pflegekonzept 2007.
- 1.4. Schmocker Erika, Notizen einer Exkursion mit E. Kessler, Sommer 2006
- 1.5. Metron Raumentwicklung AG, Landschaftsinventar Oberrohrdorf v. Juli/August 2005
- 1.6. Kessler Erich, Der rötliche Mauerpfeffer. Separatdruck aus Bremgarter Neujahrsblätter 2000.
- 1.7. Kalt Hermann, Pflanzeninventar rund ums Schulhaus Hinterbächli, 1995/96
- 1.8. Businger Josef, Entwicklungs- und Schutzkonzept Vogelrüter Arena, Ober- und Niederrohrdorf, 1994.

2. Datengrundlagen allgemein (Geschichtliches)

- 2.1. Furter Fabian, Handschin Martin, Meier Bruno, Roca René, Rorato Miriam, Rohrdorferberg, 2011
- 2.2. Meier Hans, Rohrdorf – Land und Leute im Wandel der Zeit, 1980 (Chronik).
- 2.3. Wettstein Oskar, Wieder Wachteln bei uns, Vögel der Heimat, Nr. 4, S. 65, 9.Jg. 1939
- 2.4. Reussbote, 2000 Lampen leuchten in die dunkle Nacht, 113. Jg., Nr. 94, 29. Nov. 2011

3. Landkarten

- 3.1. Ortsplan Oberrohrdorf
- 3.2. Landeskarten 1:50000: Bl. 225 Zürich, Baden Bl. 215
- 3.3. Geologischer Atlas der Schweiz, Bl. 1090 Wohlen
- 3.4. Siegfriedkarte 1880, Oberrohrdorf
- 3.5. Siegfriedkarte 1940, Oberrohrdorf
- 3.6. Siegfriedkarte Rebflächen u. Quellen 1880, Oberrohrdorf

4. Planerische und gesetzliche Unterlagen, Merkblätter

- 4.1. Kulturlandplan v. 19.12.2007 (Genehmigung Regierungsrat)
- 4.2. agis, ökologische Ausgleichsflächen
- 4.3. agis, Rebkataster
- 4.4. agis, Nutzungszonen Kulturland, Stand 8.11.2010
- 4.5. Ammann Albers StadtWerke GmbH / Planar AG für Raumentwicklung, Gemeinde Oberrohrdorf, Leitbild zur räumlichen Entwicklung 2011

- 4.6. Einwohnergemeinde Oberrohrdorf, Nutzungsordnung gemäss § 15 BauG, 19. Dez. 2007
- 4.7. Schweizerische Eidgenossenschaft, SR 451.1, Verordnung vom 16. Januar 1991 über den Natur- und Heimatschutz (NHV), Anhang 2
- 4.8. Kanton Aargau, 785.131, Verordnung über den Schutz der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt und ihrer Lebensräume (Naturschutzverordnung) v. 17. September 1990 (Stand 1. Januar 2010)
- 4.9. Baudepartement Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer, Mehrjahresprogramm / Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal. LEP Landschaftsentwicklungsprogramm 10.4.2002
- 4.10. agis, Pflanzensoziologische Karte Oberrohrdorf, Stand 4.11.2010
- 4.11. agis, Bachkataster Oberrohrdorf
- 4.12. agis, Eichenwald Staretschwil OBG Oberrohrdorf; Dep. Bau, Verkehr und Umwelt, Abt. Wald, Kt. AG
- 4.13. Eichenwald Staretschwil, Waldbauliche Planung, 23. Juli 2010, Dep. Bau, Verkehr und Umwelt, Abt. Wald, Kt. AG, Bearbeitung Metron Landschaft AG
- 4.14. Kanton Aargau, Dep. Bau, Verkehr und Umwelt, Abt. Landschaft und Gewässer, Bewirtschaftungsverträge naturnahe Landwirtschaft, Richtlinien gültig ab 2009
- 4.15. Kanton Aargau, Dep. Bau, Verkehr und Umwelt, Abt. Landschaft und Gewässer, Beve-Merkblatt: Rückzugstreifen für Kleintiere
- 4.16. Kanton Aargau, Dep. Bau, Verkehr und Umwelt, Abt. Landschaft und Gewässer, Merkblatt: Mähen von Bachufern
- 4.17. Kanton Aargau, Dep. Bau, Verkehr und Umwelt, Abt. Landschaft und Gewässer, Merkblatt: Ufergehölzpflege
- 4.18. Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau (LBL), Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften
- 4.19. Schweizer Vogelschutz SVS – BirdLife Schweiz, Praxismerkblätter:
 - Nr. 1: Asthaufen und Wurzelteller
 - Nr. 2: Steinhaufen
 - Nr. 3: Trockenmauern
 - Nr. 4: Wildbienenhilfen
 - Nr. 5: Kopfweiden
 - Nr. 6: Krautsäume, Borde und Altgras
 - Nr. 7: Pfützen und Tümpel

5. Broschüren, Bücher (Botanik allgemein)

- 5.1. Konrad Lauber / Gerhart Wagner, Flora Helvetica, 4. Auflage 2009
- 5.2. Elias Landolt et al., Flora indicativa, 2010
- 5.3. Moser D., A. Gygax, B. Bäumler, N. Wyler & R. Palese (2002): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz. Hrsg. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern; Zentrum

- des Datenverbundnetzes der Schweizer Flora, Chambésy; Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève, Chambésy. BUWAL-Reihe ‚Vollzug Umwelt‘. 118 S.
- 5.4. SKEW Schweizerische Kommission für die Erhaltung der Wildpflanzen, Schwarze Liste (2007) und Watch-Liste (2008)
- 5.5. Raymond Delarze, Yves Gonseth, Lebensräume der Schweiz, 2008
- 5.6. Christoph Käsermann, Daniel M. Moser, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), Merkblätter Artenschutz Blütenpflanzen und Farne Stand: Okt. 1999.
- 5.7. Matthias Baltisberger, Systematische Botanik, 2003
- 5.8. Helene Gabriel Nutt, Botanik, 2002

Bildnachweis

- Agis, Kartenausschnitt Oberrohrdorf, Teil 1, S. 5
- BUWAL, Bundesamt für Umwelt, Karte Biogeografische Unterregionen der Schweiz, Teil 1, S. 58
- Dietmar Marty, Mittelspecht, Teil 1, S. 30
- Albert Wickart, sämtliche übrigen Bilder

Kontakt

naturexkurs
Sonnenbergweg 3
5608 Stetten
Tel. 056 496 25 74
Mail: info@naturekurs.ch
Web: www.naturekurs.ch